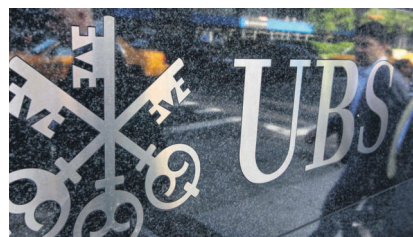




KULTUR

In der Reihe «Kunst aus der Zeit» macht zeitgenössische Musik einfach Spass. SEITE 27



WIRTSCHAFT

Die UBS hat im Streit mit den USA eine längere Atempause erhalten. SEITE 29

Ihr Telekommunikationspezialist
Ospelt Elektro – Telekom AG, Vaduz
Tel. +423.236 18 70
www.ospeltelekro.com

Alonso will Rad-Rennstall gründen

Automobil. – Fernando Alonso interessiert sich neben dem Motorsport auch für zweirädrige Rennmaschinen. Der frühere Formel-1-Weltmeister beabsichtigt laut der spanischen Sporttageszeitung «Marca» die Gründung eines Radrennstalls. Spitzenfahrer im Team von Alonso soll Alberto Contador werden, der 2007 die Tour de France gewonnen hat und den Sieg in diesem Jahr wiederholen will.

Geldgeber schon gefunden

Als Geldgeber würden die spanische Banco Santander oder Alonsos derzeitiger Arbeitgeber Renault fungieren. Laut «Marca» habe Alonso bereits mit Contador über einen möglichen Teamwechsel gesprochen. Der Radprofi, der noch ein Jahr bei Astana unter Vertrag steht, sei von den Plänen seines Landsmannes begeistert gewesen. (si)

Yuri van Gelder mit Koks erwischt

Allgemeines. – Der frühere Welt- und Europameister Yuri van Gelder ist positiv auf Kokain getestet worden. Der 26-jährige Holländer ist geständig. Er habe nur etwas Spass haben wollen. Für den Spass droht ihm nun eine zwei-jährige Sperre. Van Gelder war an den Ringen Weltmeister (2005 in Melbourne) und zweifacher Europameister (2005, 2008). Zuletzt entschied er Ende Mai am gleichen Gerät den Weltcup von Moskau für sich. (si)

Rote Karte nach zwölf Sekunden

Fussball. – Rot nach 12 Sekunden: Für dieses Kuriosum sorgte Stürmer Ze Carlos vom brasilianischen Klub Belo Horizonte in der Partie gegen den Stadtrivalen Atletico Mineiro. Der 26-Jährige hatte seinem Gegenspieler einen Ellbogen ins Gesicht geschlagen. Als weltweit schnellster «Sünder» gilt der Engländer David Pratt, der nach drei Sekunden wegen eines üblen Fouls die Rote Karte kassiert hatte. (si)

Fluminense entlässt Trainer Parreira

Fussball. – Der in die Abstiegszone geratene brasilianische Erstligist Fluminense hat seinen Trainer Carlos Alberto Parreira entlassen. Fluminense hatte zuletzt fünf Niederlagen in Serie kassiert. Parreira, der Brasilien als Nationaltrainer 1994 zum WM-Titelgewinn geführt hatte, war erst im März dieses Jahres zu Fluminense zurückgekehrt. (si)

FCZ plagen Personalsorgen

Der FC Zürich startet heute mit dem Heimspiel im Letzigrund gegen die Young Boys zur Titelverteidigung. Zwar blieb der Kader des Meisters bisher fast unverändert, trotzdem gibt es gut zwei Wochen vor Beginn der Champions-League-Qualifikation mehrere offene Fragen.

Fussball. – Immerhin konnte der FCZ gestern, Montag, die Personalie Johan Vonlanthen (23) klären. Der einst als «Jahrhunderttalent» gepriesene Offensivspieler war bei Red Bull Salzburg nicht mehr erwünscht und einigte sich mit den Zürchern auf einen Leihvertrag bis 2010. «Johan wollte unbedingt zu uns kommen», sagte Sportchef Fredy Bickel.

«Johan passt mit seiner Art zum FCZ», sagte Trainer Bernard Challandes, «er ist ein Künstler.» Dass Vonlanthen nicht als Pflegeleicht gilt und sich 2003 in der U21-Nationalmannschaft auch schon mit ihm, dem damaligen U21-Nationaltrainer, angelegt hat, ist für Challandes kein Problem. «Mit elf Soldaten, die nur ja sagen, wird man nicht Meister.»

Hochgesteckte Ziele

Der Transfer des 36-fachen Internationalen soll ein weiterer Baustein sein, damit der 12-fache Schweizer Meister die hochgesteckten Ziele erreichen kann. Bereits vor einer Woche nahm FCZ-Präsident Ancillo Canepa kein Blatt vor den Mund und verkündete: «Wir wollen den Titel verteidigen und in die Champions League!» Nachdem die Zürcher sowohl 2006 (gegen Red Bull Salzburg) als auch 2007 (Besiktas Istanbul) in der Qualifikation deutlich gescheitert waren, soll es im dritten Anlauf mit dem Einzug in die Königsklasse endlich klappen.

Auch für Bickel, den Baumeister der jüngsten FCZ-Erfolge, ist die Qualifikation für die Königsklasse das grosse Ziel. «Einmal im Leben will jeder dorthin», so Bickel, der mit den Vorbereitungen für das Projekt Champions League bereits im Mai vor



Neuzugang: Johan Vonlanthen wechselt zurück in die Schweiz.

Bild Keystone

dem Abschluss der alten Saison begonnen hatte. Vor dem letzten Spiel gegen GC sprachen die Verantwortlichen mit allen Spielern über deren Zukunft. Damit wollte man verhindern, dass es – wie nach dem letzten Titel 2007 – zum grossen Exodus kommt, als neben Trainer Lucien Favre mit Blerim Dzemaili, Gökhan Inler, Xavier Margairaz, Steve von Bergen sowie dem Brasilianer Cesar das Gerüst der Meistermannschaft den FCZ verlassen hatte. Die Gespräche hätten für die erwünschte «Bremswirkung» gesorgt, so Bickel.

Abdi auf dem Absprung

In der Tat blieb es vor dem Vonlanthen-Coup in den letzten Wochen in Sachen Transfers ruhig um den FCZ – eine Ruhe, die täuscht. Bisher verliess

einzig Remo Staubli (FC Schaffhausen) den Verein. Immer deutlicher zeichnet sich nun aber auch der Abgang von Almen Abdi zu Udinese ab. Das heutige Spiel gegen die Young Boys könnte bereits sein letztes im FCZ-Dress sein. «Solange nichts unterschrieben ist, bin ich mit Kopf und Herz zu 100 Prozent beim FCZ», sagte der Nationalspieler. Für Challandes wäre es aber ein «Wunder», wenn er bis zur Winterpause noch auf die Dienste seines besten Torschützen der letzten Saison zählen könnte.

Auch die Zukunft von Mittelfeldspieler Tico sowie von Torhüter Johnny Leoni ist noch nicht in Stein gemeisselt. Der Nigerianer liebäugelt mit einem Transfer in die Türkei, und dass Leoni den Wunsch hat, früher oder später im Ausland zu spielen, ist

ein offenes Geheimnis. «Es ist gut möglich, dass wir in den nächsten Wochen noch ein bis zwei Spieler verlieren», macht sich Challandes keine Illusionen. Für diesen Fall hat der FCZ mit der Verpflichtung des vielseitigen Milan Gajic (FC Luzern), der definitiven Übernahme von Xavier Margairaz (von Osasuna) und dem Transfer von Vonlanthen aber bereits vorgesorgt.

Probleme in der Abwehr

Wesentlich mehr Sorgen als die Spekulationen um mögliche Abgänge machen Challandes die derzeitigen Absenzen. Florian Stahel, Heinz Barmettler, Daniel Stucki und Yassine Chikhaoui sind verletzt; mit ihnen rechnet der Trainer erst im August wieder. Ebenfalls einige Tage nicht einsatzfähig ist Silvan Aegerter, der sich notfallmässig einem Eingriff am Herzen unterziehen musste. Alexandre Alphonse weilt mit Guadeloupe am Gold Cup in den USA und wird bei einem allfälligen Halbfinale-Einzug des Karibik-Staates das Hinspiel der Champions-League-Qualifikation Ende Monat verpassen.

Nächste Woche verschärft sich die Personalsituation beim FCZ noch weiter, wenn mit den Gebrüdern Koch, Marco Schönbächler und Admir Mehmedi vier weitere Akteure wegen der U19-EM in der Ukraine das Team vorübergehend verlassen werden. «Bereits die Vorbereitung war wegen der Absenzen schwierig, nun haben wir vor allem in der Defensive ein grosses Problem», sagte Challandes. Für das Hinspiel in der Champions-League-Qualifikation stehen dem Coach maximal drei Verteidiger zur Verfügung ...

Trotz der Probleme hat Challandes, dessen Vertrag (wie diejenigen seiner Assistenten Erich Hänni und Andy Ladner) unlängst bis 2012 verlängert worden war, seinen Humor nicht verloren. Er sei nicht fit genug, um einzuspringen, sagte Challandes nach dem gestrigen Abschlusstraining, «aber Erich (Hänni) hat sehr gut trainiert, er erzielte zwei Tore und einen Assist. Ihn könnte ich einsetzen.» (si)

Erfolgreiches erstes Junioren-Sommerncamp

Vergangene Woche führte der FC Vaduz in Kooperation mit der Firma Challenge Camps AG zum ersten Mal ein Fussballcamp durch. Dabei nahmen Kinder der Jahrgänge zwischen 1996 und 2005 teil.

Fussball. – 68 Kinder, davon fünf Mädchen, nahmen am FCV-Camp teil. Am Mittwochnachmittag waren zusätzlich zehn handycaperte Kinder von der Tagesschule in Schaan mit dabei, welche bei einem Turnier in verschiedene Teams integriert wurden. In der Regel wurde am Vormittag Technik, Koordination und Laufschnelle trainiert, am Nachmittag fanden jeweils verschiedene



Motiviert bei der Sache: 68 Kinder waren beim ersten FCV-Sommerncamp dabei.

Bild pd

Turniere wie Weltmeisterschaften, Europameisterschaften, Champions League, etc. statt, bei der die Teams jeweils altersgerecht ausgelost wurden. Am Dienstag war es sehr kalt und nass.

Dennoch zeigten die Kids tollen Einsatz und Freude am Fussball und waren stets motiviert. Gegen Ende der Woche wurde dann auch das Wetter besser. Der FC Vaduz und Challenge Camps

sorgten für eine gesunde Verpflegung. Die erste Durchführung darf als Erfolg bezeichnet werden und wird daher voraussichtlich auch eine Fortsetzung im nächsten Jahr finden. (pd)